

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 15 (1958)

Heft: 10

Nachruf: Prof. Dr. med. Wilhelm Knoll

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

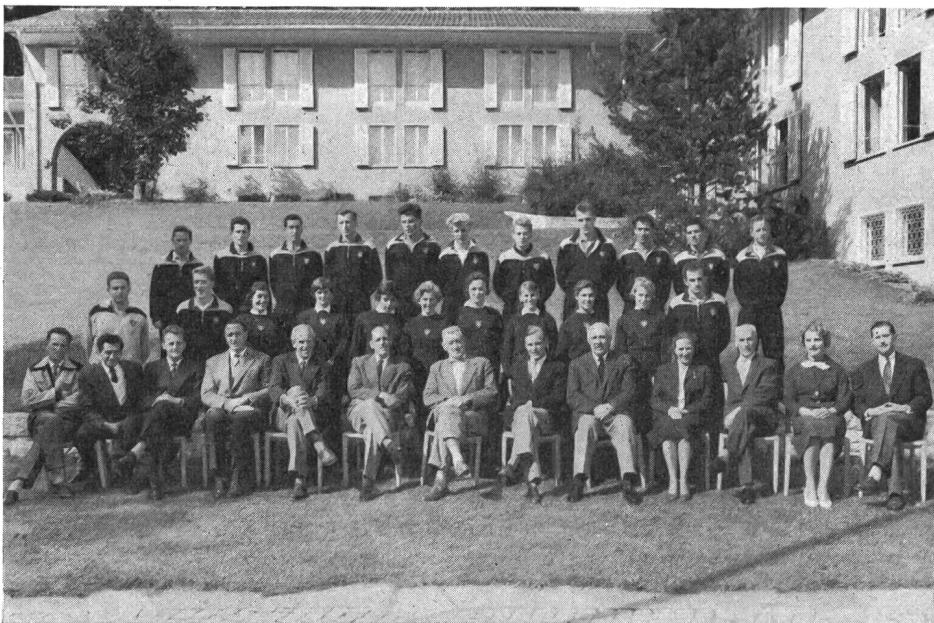
Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportlehrerkurs 1958

An der gediegenen Schlussfeier des 9. Sportlehrerkurses der ETS konnte der Ausbildungschef der ETS, Dr. K. Wolf, folgende Kandidaten und Kandidatinnen als Sportlehrer(innen) diplomieren:

Nives Aenishänslin, Chiasso, mit Spezialfach Frauenturnen
Elsbeth Fritschi, Neuhausen a. Rheinfall, mit Spezialfach Frauenturnen
Vreni Gfeller, Bern, mit Spezialfach Schwimmen
Agnes Lang, Basel, mit Spezialfach Frauenturnen
Renate Müller, Barcelona (span. Staatsangehörige) mit Spezialfach Kunstturnen
Monique Payot, Corcelles/Consises, mit Spezialfach Frauenturnen
Kristina Skrotzky, Zürich, mit Spezialfächer
Frauenturnen und Schwimmen
Susi Utzinger, Bülach, mit Spezialfach Frauenturnen



Nikolaus Bathori (ungarischer Flüchtlings), mit Spezialfächer Tennis und Basketball Brodbeck Erdmut, Basel, mit Spezialfach Schwimmen Alois Diethelm, Zürich, mit Spezialfach Leichtathletik Jürgen von Einem, Bad Honnef/DE, mit Spezialfach Tennis (deutscher Staatsang.)

Clemente Gilardi, Magglingen, mit Spezialfach Kunstturnen Hans Hirt, Biel, mit Spezialfach Leichtathletik Eberhard Krob, Biel, mit Spezialfach Leichtathletik (deutscher Staatsang.) Kurt Linder, Genf, mit Spezialfach Fussball (deutscher Staatsang.) Eric Rollier, La Chaux-de-Fds, mit Spezialfach Schwimmen

André Poncioni, Vevey, mit Spezialfächer Fussball und Ski Konrad Schädelin, Bern, mit Spezialfach Leichtathletik Hans Schlumpf, Ziefen, mit Spezialfach Kunstturnen Jan Ward, Birmingham, mit Spezialfach Leichtathletik (engl. Staatsangehöriger) Emil Würsten, Gstaad, mit Spezialfach Ski

Zusätzliches Diplom:

Christine Thöni, Zürich, mit Spezialfach Frauenturnen Peter Diem, Basel, mit Spezialfach Frauenturnen

Wir wünschen unseren neuen Kollegen einen guten Start und erfolgreiche Tätigkeit als Leibeserzieher.

Prof. Dr. med. Wilhelm Knoll †

Am 29. September ist Prof. Knoll im 83. Altersjahr gestorben. Ein prominenter Sportphysiologe und Sportmediziner der alten Garde ist mit ihm dahingegangen. Jahrzehntelang stand sein Name in vorderster Reihe und sein umfangreiches Schrifttum zeugt von ausserordentlichem wissenschaftlichem Forscherdrang, von dynamischer Arbeitsweise und seitens einem Einenfleiss, besitzt doch allein die Bibliothek unserer Schule weit über 200 Schriften verschiedenster sportlicher und sportmedizinischer Gebiete aus seiner Feder, vom Zeitraum 1910 bis 1957.

«Professor Knoll kam als Student schon mit den Leibesübungen in Beziehung und wirkte u. a. im Kantonsschüler-Turnverein Frauenfeld, im TV Alemannia Basel und im TV Utonia Zürich mit. Nach erworbenem Doktorhut praktizierte er als Arzt in Frauenfeld, in Aegeri und an der Bündner Heilstätte in Arosa. Anfangs der Zwanzigerjahre gehörte der Verstorbene der Militärdelegation des SSV an und gab 1923 eine Broschüre, der «Skiweltläufer», heraus. Später organisierte er im SLL den sportärztlichen Dienst und lieh seine Dienste ab 1925 auch der Eidg. Turn- und Sportkommission. Eines seiner bedeutendsten Werke ist die Studie «Leistung und Beanspruchung», erschienen 1948, das seine gesamten 30jährigen Erfahrungen sportärztlicher Arbeit umfasste. Einleitend schrieb Prof. Knoll damals: «Der Sport hat mir selbst in jungen Jahren so viel Schönes und Gutes vermittelt, dass ich glaube, auch der jungen und den kommenden Generationen einen Dienst zu erweisen, wenn ich diese Erfahrungen als Hilfe für berufliche oder sportliche Arbeit weitergeben darf. Wie wir als Aerzte nicht Krankheiten, sondern kranke Menschen behandeln und heilen wollen, so werden wir auch unsere jungen Sportsleute nur dann gesund und leistungsfähig erhalten können, wenn wir sie als ganze Menschen nehmen mit all ihren Vorzügen und Fehlern, aber auch mit all ihren Entwicklungsmöglichkeiten und den naturgegebenen Grenzen, die jedem Menschen als Einzelindividuum gezogen

sind, Leistung und Beanspruchung sind uns darum zwei Begriffe, die ohne einander nicht denkbar sind, weil eines das andere bedingt.»

Prof. Knolls Arbeits- und Forscherdrang fand in der Heimat kein genügendes Arbeitsfeld, deshalb folgte der ca. 50jährige in der Nachkriegszeit noch einem Ruf nach Hamburg, wo er über 20 Jahre als Leiter des sportphysiologischen Institutes der Universität tätig war. Seine dort geleistete Arbeit fand letztes Jahr eine verdiente Anerkennung durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Deutschen Sportärztekunbundes.

Durch den zweiten Weltkrieg aus seinem Arbeitsfeld vertrieben, lernten wir Prof. Knoll in Magglingen kennen. Gemeinsamen Bemühungen gelang es, einen Teil seiner Handbibliothek aus den Nachkriegswirren in die Bibliothek der ETS zu retten. In wochenlanger Zusammenarbeit wurden die rund 1700 Titel katalogisiert und sie bilden heute den Grundstock unserer sportmedizinischen Abteilung, unter dem Titel: «Sammlung Wilhelm und Heinz Knoll».

Bei dieser Arbeit und in langen Abendgesprächen mit dem schlöhweissen, lebhaften 75iger erstaunten uns immer wieder seine trotz härtester Schicksalsschläge ungebrochene Arbeitskraft, sein umfassendes und tiefes Wissen über das Phänomen «Sport», sein geistiger Höhenflug, seine Prinzipientreue, sein positiv-kritisch einordnender Verstand, seine tiefgütige seelische Grundhaltung und nicht weniger seine so selbstverständliche und grosse Kinderliebe.

Und all das sehend und bewundernd, bedauerten wir aufrichtig, dass die damaligen Umstände es nicht erlaubten, der Sportschule ein physiologisches Institut anzugehören und Prof. Knoll die Leitung zu übertragen.

Nun ist er von uns geschieden. Doch sein literarisches Schaffen bleibt der Nachwelt erhalten und wir sind überzeugt, dass seine Persönlichkeit, sein Wirken und seine Werke auf Generationen hinaus fruchtbar sein werden, zum Wohle der Gesamtsportbewegung.